

Medienmitteilung der Gebäudeversicherung St.Gallen

Keine Sperrfrist

St.Gallen, 13. Januar 2021

Schadenbilanz der Gebäudeversicherung 2021: Rekorde bei Hagel und Schnee

Die Schadenbilanz der Gebäudeversicherung St.Gallen (GVSG) für das Jahr 2021 ist ausserordentlich: Vor allem die heftigen Unwetter im Sommer, aber auch Schneedruckschäden und überdurchschnittliche Brandschäden trugen zu einer Schadenssumme von rund CHF 56.8 Mio. bei. Die Hagelschäden brachen alle Rekorde.

Hagel: höchste Schadenssumme in der Geschichte der Gebäudeversicherung

Im Juni und Juli 2021 kam es mehrfach zu heftigen Sommergewittern. Diese führten vor allem im Linthgebiet, Toggenburg, Rheintal und im Fürstenland zu vielen Gebäudeschäden. Die Sommer-Unwetter verursachten eine Schadenssumme in der Höhe von insgesamt CHF 26.2 Mio. Dies entspricht 73 % aller Elementarschäden im Jahr 2021. Es kam dabei vor allem zu Hagel- und Überschwemmungsschäden. Allein die Hagelschäden machten CHF 21.5 Mio. aus. Dazu Tommy Winiger, Leiter Versicherung: *"Noch nie in der Geschichte der Gebäudeversicherung verzeichneten wir eine solch hohe Schadenssumme und so viele Schadenfälle infolge von Hagel. Und die Gebäudeversicherung gibt es immerhin schon seit 1807. Die Sommer-Unwetter verursachten insgesamt 4'400 Elementarschadenfälle. Dies forderte von unseren Mitarbeitenden ausserordentlichen Einsatz."*

Schneedruck und Schneerutsch: höchste Schadenssumme seit 1999

Die grossen Schneemengen im Januar 2021 führten zu einer Schadenssumme infolge von Schneedruck und Schneerutsch von insgesamt rund CHF 4.1 Mio. Dazu Tommy Winiger, Leiter Versicherung: *"Innerhalb von wenigen Tagen verursachten die Schneemengen im ganzen Kantonsgebiet Schäden an rund 680 Gebäuden. Dabei wurden v.a. Dächer und Dachaufbauten beschädigt. Letztmals höher war die Schadenbelastung durch Schneedruck und Schneerutsch im Schnee- und Lawinenwinter 1999."* Das langjährige Mittel beträgt bei den Schneedruck- und Schneerutsch-Schäden CHF 1.0 Mio.

Gesamtschadenbilanz: höchste Gesamtschadenssumme seit fast 20 Jahren

Letztmals knackte die Gesamtbelastung durch Elementar- und Brandschäden im Jahr 2002 die 55 Mio.-Grenze. Das Schadenjahr 2021 mit einer Gesamtschadenssumme (Elementar und Brand) von CHF 56.8 Mio. geht damit prägend in die Annalen ein. Während im langjährigen Mittel die Elementarschäden jährlich CHF 14.7 Mio. betragen, resultierte 2021 eine Schadenssumme infolge von Naturereignissen von CHF 35.6 Mio.

Auch die Brandschäden fielen 2021 im Mehrjahresvergleich überdurchschnittlich aus. Bei den Brandschäden beträgt das langjährige Mittel CHF 16.7 Mio. 2021 entstanden insgesamt CHF Mio. 21.2 Gebäudeschäden durch Brandfälle. Über 38 % der Fälle sind auf die Schadenursache Elektrizität zurückzuführen.

Versicherungsprämien: bleiben trotz Rekordjahr konstant

Trotz der ausserordentlich hohen Schadenbelastung im Jahr 2021 bleiben die Versicherungsprämien auch 2022 konstant. Dank einer sorgfältigen Rückstellungspraxis verfügt die Gebäudeversicherung über genügend finanzielle Polster, um auch solch schadenreichere Jahre bewältigen zu können.

In der Beilage zu dieser Mitteilung erhalten Sie folgende Grafiken:

- Schadenbelastung im Zeitverlauf: Schäden Total
- Schadenbelastung im Zeitverlauf: Elementarschäden
- Schadenbelastung im Zeitverlauf: Brandschäden

Kontakt für Rückfragen (zwischen 14:00 und 16:00 Uhr):

Tommy Winiger, Leiter Versicherung

Tel.: 058 229 70 34

E-Mail: tommy.winiger@gvsg.ch

Die Gebäudeversicherung St.Gallen (GVSG)

Mit dem dreifachen Schutzsystem von "versichern, schützen und löschen" sorgt die Gebäudeversicherung St.Gallen für einen wirkungsvollen Schutz aller Gebäude im Kanton St.Gallen: Sie setzt sich für die Schadensverhütung sowie fürs Feuerwehrewesen ein und bietet Versicherungsschutz im Ereignisfall. Als selbständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen beschäftigt sie rund 50 hauptberufliche und 140 nebenberufliche Mitarbeitende.